St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu Muenster, Sask., und kostet bei Vorausbezahlung:

für Canada . . . $1.00
für andere Länder . $1.50

Ankündigungen werden berechnet zu 50 Cents pro Zoll einspaltig für die erste Einrückung, 25 Cents pro Zoll für nachfolgende Einrückungen.

Lokalnotizen werden zu 10 Cents pro Zeile wochentlich berechnet.

Geschäftsanzeigen werden zu $1.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder $10.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erstklassige katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.s.w. an

ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadá's, wird mit Empfehlung des hochw'sten Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw'sten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

St. Peters Bote,

the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTION $1.00 per year, payable in advance.

ADVERTISING RATES:

Transient advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions. Reading notices 10 cents per line. Display advertising $1.00 per inch for 4 insertions, $10.00 per inch for one year. Discount on large contracts. Legal Notices 12 cts. per line nonpareil 1st insertion, 8 cts. later ones.

No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to

ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

9. Jahrgang No. 32 — Münster, Sask., Donnerstag, den 26. September 1912 — Fortlaufende No. 448

Besondere Auszeichnung für drei amerikanische Benediktinerpatres.

Durch Beschluß der hl. Kongregation der Studien von 17. August 1912 und durch Bestätigung Seiner Heiligkeit Papst Pius X. sind die langjährigen Professoren des St. Vincenz-Klerikalseminars zu Beatty, Pa., und Kapitulare der dortigen Erzabtei, die hochw. PP. Julian Kilger und Balduin Ambros zu Doktoren der hl. Theologie und der hochw. P. Ernst Gensheimer zum Doktor der Philosophie ernannt worden.

Die feierliche Promotion sowie Eidesablegung nach Vorschrift der Päpste Pius IV. und Pius X. fand am 25. September 1912, morgens 8 Uhr, vor dem Diözesan-Bischofe, Regis Canevin, in der Erzabteikirche statt.

P. Julian ist in Bärenbach, Bayern, am 30. September 1855 geboren worden, legte seine Ordensprofeß ab am 11. Juli 1876 und empfing die Priesterweihe am 11. Mai 1881. — P. Balduin wurde zu Landshut, Bayern, geboren am 29. Oktober 1866, machte Profeß am 28. November 1884 und wurde Priester am 9. Juli 1889. — P. Ernst wurde geboren zu Erie, Pa., am 14. Juli 1872, machte Profeß am 11. Juli 1892 und wurde zum Priester geweiht am 19. Juli 1896.

Zu dieser hohen, seltenen Auszeichnung entbietet die Redaktion des St. Peters Bote den so hoch Geehrten ihre herzlichsten Glückwünsche.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die Bestimmungen, welche für die feierliche Eröffnung des Parlamentsgebäudes in Regina getroffen wurden, sind folgende:

Die Königlichen Hoheiten werden am Gebäude ankommen am Samstag den 12. Okt., um 9 Uhr abends. Die formelle Erklärung der Eröffnung des Gebäudes wird durch seine Königliche Hoheit von einem Throne aus in der Rotunda erfolgen. Eine Adresse wird ihm dann überreicht im Namen der Provinz, und er wird gebeten, eine Denkschrift an die Gelegenheit anzunehmen. Die Königl. Hoheiten werden dann zum Sitzungssaale geleitet, wo offizieller Empfang durch dieselben stattfindet. Das Vorbereitungs-Komitee wird sich freuen, Namen zu empfangen von allen jenen, welche wünschen eingeladen zu werden. Alle Anmeldungen müssen an den Clerk des Parlamentes gerichtet werden.

Vom 19. bis 26. Oktober findet zu Lethbridge, Alta, der Kongreß der Trockenfarmer statt. Die Regierung Saskatchewans gibt bekannt, daß unsere Provinz bei dieser Gelegenheit die beste Aussicht hat, verschiedene Farmprodukte auszustellen und Preise zu gewinnen. Nähere Auskunft erteilt: Internat. Dry Farming Congreß, Box 3060, Lethbridge, Alta.

Prince Albert hat für die „Great West Iron, Wood and Chemical Works, Ltd." Bonds garantiert in der Höhe von $125,000, und der Gesellschaft ein Stück Land von 15 Acres frei geschenkt, damit die Compagnie sich in der Stadt niederlassen und 4 verschiedene Industrien, nämlich eine Sash- und Turfabrik, Eisengießerei, Tischlerei und eine Farbenwerkstätte, in denen gegen 150 Personen Beschäftigung finden dürften, gründen möge. Ein Teil dieser Industrie wird noch in diesem Jahre eröffnet werden.

Das neue Tuberkulose-Hospital für die Provinz Saskatchewan wird an einem der schönsten Plätze der Provinz errichtet werden. Der zu diesem Zweck erwählte Platz befindet sich am Norduser des Sees, anderthalb Meilen von Fort Qu'Appelle entfernt. In einem Hohlweg gelegen, ist er gegen Ost-, West- und Nordwinde vorzüglich geschützt und von prachtvollen Bäumen umgeben, wie sie am Norduser des Sees zu finden sind. Es sind 230 Acker vorzüglichen Landes für das Besitztum bestimmt, und der eigentliche Platz für die Errichtung der Gebäude wird erst ausgesucht werden, nachdem man ausgefunden hat, wo das beste Wasser zu haben ist. Das Sanatorium wird ein mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit ausgestattetes Gebäude werden und Raum für hundert Patienten haben. Außerdem werden alle Vorkehrungen getroffen werden, dasselbe zu vergrößern, sobald sich dies nötig erweist. Die Aufnahme der ersten Patienten wird im Herbst des nächsten Jahres erfolgen können. Die Canadian Pacific Eisenbahn läßt bereits eine Zweiglinie vermessen, welche direkt durch das Grundstück führt, und eine Station wird in unmittelbarer Nähe des Sanatoriums errichtet werden.

Die „Ontario Glocke" meldet unterm 18. Sept.: In der katholischen Kirche zu Teeswater schlossen am vorigen Montag Herr L. L. Kramer von Regina mit Frl. Ellen Cronin von Carrick den Bund fürs Leben. Als Zeugen fungierten Frl. Kate Cronin und Martin Doßmann. Die Neuvermählten traten nachmittags die Reise nach Regina an, wo Herr Kramer ein Amt im Einwanderungs-Departement bekleidet.

Alberta.

Die Stadtväter von Edmonton haben beschlossen, auf den Rat des Superintendenten für vernachlässigte Kinder, R. B. Chadwick, einen weiblichen Polizisten anzustellen. Herr Chadwick ist aufgefordert worden, eine passende Frau für diesen Posten zu nennen, worauf die Sache dem Stadtrat vorgelegt werden soll. Der Grund zu diesem Entschlusse ist in Herrn Chadwicks Ueberzeugung zu suchen, daß eine Frau die Arbeit unter der in Betracht kommenden Bevölkerung besser leisten kann als ein Mann.

Sir William Mackenzie, Präsident der Canadian Northern, erklärte bei seiner Durchreise durch Calgary, daß die genannte Bahn am 15. Nov. ihre Linie bis nach Calgary werde fertiggestellt haben. Die Canadian Northern wird außerdem noch ein hochfeines Hotel zur Bequemlichkeit der Passagiere aufführen, wie es auch die C. P. R. getan hat.

Manitoba.

Die Kostenanschläge für die letzte Sektion der Hudson Bay Bahnlinie wurden kürzlich in Ottawa geöffnet und wird der Kontrakt in diesen Tagen vergeben werden. Es ist leicht möglich, daß der Unternehmer J. D. McArthur von Winnipeg, welcher bereits den Bau der anderen Sektionen übernommen hat, auch mit der Ausführung dieses letzten Stückes beauftragt werden wird. Die Arbeit wird kaum vor dem nächsten Frühjahr in Angriff genommen werden. Alle nötigen Materialien und Vorräte werden auf dem Wasserwege an Ort und Stelle geschafft werden. Es ist möglich, daß der Bau dieser Strecke von der Hudson Bay aus begonnen werden wird. — Auf der andern Strecke hat man auf der Brücke, welche den Saskatchewan Fluß bei Le Pas kreuzt, mit der Legung der Schienen begonnen, und schreitet die Arbeit mit jedem Tage vorwärts.

Vier hydrographische Vermesser, H. W. Cochrane, G. A. White, Fred McLennan von Winnipeg und Will. McMillan von Lindsay, Ontario, sind kürzlich unter den Demichared Fällen des Croß Lake ertrunken. Man fand den von ihnen benutzten Canoe und einige Kleidungsstücke. Die Leichen wurden noch nicht entdeckt.

Von Ottawa kommt die Meldung, daß infolge der großen Erfolge, welche Farmer in Südmanitoba und anderen Teilen der Provinz mit dem Anbau von Obst erzielt haben, die Regierung sich möglicherweise veranlaßt sehen wird, eine Versuchsfarm für Obstzucht im südlichen Manitoba anzulegen. Obgleich Getreide und Gräser ebenfalls Beachtung auf dieser Farm finden werden, soll dieselbe in der Hauptsache doch ausschließlich dem Obstbau dienen.

Ontario.

Wie verlautet, wird die Dominion Parlamentssitzung im November eröffnet werden.

Wie Hon. Frank Cochrane bei der Rückkehr von seiner Reise nach der Hudson Bay mitteilte, hat er in der Bay während der Sommermonate kein Eis angetroffen. Nur in der Belle Isle Straße, der Ausfahrt aus dem Golf des St. Lorenz Stromes, wurde Eis angetroffen, was aber auch alle Ozeandampfer meldeten. Als Endpunkt der Bahn gibt Herr Cochrane entschieden Port Nelson den Vorzug, da es näher liegt. Die Strecke nach Fort Churchill würde allerdings leichter zu erbauen sein, doch liegt es noch gegen 100 Meilen weiter nördlich. Millionen von Dollars werden ausgegeben werden müssen, um Port Nelson zu einem Orte zu machen, wie er als Endpunkt der Bahn gewünscht wird.

Quebec.

Hon. J. D. Hazen empfing kürzlich eine aus hervorragenden Hafenbeamten bestehende Kommission, welche mit ihm die einzuschlagenden Wege für die Vergrößerung des „Harbor Commissioner's Grain Elevator No. 1" besprach. Die Kommission legte dem Minister die dringende Notwendigkeit dar, den Elevator um 1,500,000 Bushels zu vergrößern, und sprach den Wunsch aus, man möge mit den Arbeiten sofort beginnen. Der Minister war mit den Plänen vollauf einverstanden, und man hofft, daß der neue Anbau bereits im Herbst 1913 in Gebrauch genommen werden kann.

Ver. Staaten.

Washington. Nach einem soeben vom Marine-Konstruktions-Bureau herausgegebenen Berichte befinden sich gegenwärtig 46 Kriegsschiffe für die Ver. Staaten-Marine in verschiedenen Vollendungsstadien im Bau. Die Liste enthält sechs Schlachtschiffe (alle Dreadnoughts), elf Torpedobootzerstörer, achtzehn Unterseeboote, zwei Schleppdampfer, vier Kohlendampfer und ein Kanonenboot. Der Bericht besagt, daß die Arbeiter der Brooklyner Navy Yard die in privaten Schiffsbauhöfen in Bezug auf den Bau der großen Schiffe bedeutend übertreffen.

Chicago, Ill. Beim Kentern eines Kutters kamen auf dem Michigan-See bei der Bundesstation für Ausbildung von Marinerekruten in North Chicago, Ills., 40 Meilen nördlich von hier, zahlreiche Marinerekruten um. Fünf Leichen wurden geborgen und weitere fünf Mann werden vermißt.

Salina, Kas. Nach den von Dr. F. S. Schoenleber, Leiter des staatlichen tierärztlichen Departements und Dr. C. H. Webster, Direktor der Versuchsstation des landwirtschaftlichen College von Kansas, angestellten Untersuchungen und Schätzungen, werden 6 Millionen Dollars nicht hinreichen, den Schaden zu decken, den die Pferdepest während des letzten Monats in Kansas anrichtete. Es heißt, daß das westliche Kansas allein wenigstens 20,000 Pferde an Genick und Rückenlähme einbüßte, folgedessen auch die Ernte nicht eingebracht und der Feld nicht gepflügt werden konnte. Wie die genannten Aerzte mitteilen, besteht die gräßliche Krankheit zur Zeit in 75 der 105 Counties des Staates und erweist sich als höchst ansteckend.

Columbia, Mo. Aus 5 Counties in Missouri werden 87 Fälle von Erkrankung von Pferden gemeldet, ähnlich der die in Kansas und Nebraska bereits soviel Schaden anrichtete. 30 von den 87 erkrankten Tieren sind bereits eingegangen. Die bis jetzt betroffenen Counties sind Holt, Nodaway, Gentry, Jasper und Newton. 15 neue Fälle wurden von Nodaway und 26 von Holt County gemeldet. Herr Wilson, Sekretär der Staats-Ackerbaubehörde erklärt, daß nach dem Ergebnis der bisher angestellten Untersuchung, die Pest nicht durch Ansteckung fortgepflanzt wird, sondern auf schlechten Zustand von Futter u. Wasser zurückzuführen ist.

Lincoln, Nebr. Die Gesundheitsbehörde des Staates Nebraska welche hier eine Sitzung abhielt, hat an die Eisenbahnen das Ersuchen gestellt, daß sie die Beförderung der Häute der Pferde ablehnen, welche an der in Kansas, Nebraska und Iowa herrschenden Seuche zu Grunde gegangen sind. Die Kommission befürchtet, daß durch den Versandt der Häute die Krankheit sich auf menschliche Wesen übertragen oder weiter verbreitet werden könnte. Der Staatsveterinär Bostrom schätzt den bis jetzt im Staate durch den Verlust der Pferde entstandenen Gesamtschaden auf $200,000. Die Krankheit ist jetzt schon auch jenseits des Mississippi aufgetreten und verschiedene Tiere sind daran in der Nähe von Shenandoah Clarinda und Pacific Junction, Ia., eingegangen.

Ausland.

Berlin. Die kürzlich zustande gekommene französisch-russische Flotten-Konvention und die ältere englisch-französische Konvention über die Mittelmeerküste treten in wenigen Tagen praktisch in Wirksamkeit, wenn das bisherige französische Flotten-Hauptquartier von Brest nach Toulon verlegt wird. Diese Veränderung gibt Frankreich vollständige Kontrolle im Mittelmeer über jede mögliche Kombination des Dreibundes, und überläßt England die Verteidigung der Nordsee, während Rußland die Ostsee bewacht. Sachverständige betonen, daß die russische Flotte in der Ostsee die Stärke der britischen Flotte gegen jeden etwa geplanten deutschen Angriff wesentlich erhöhe, während der englische Kanal als hinreichend geschützt gelte durch die zahlreichen Flottillen von Torpedojägern und Unterseebooten, die an der englischen wie der französischen Küste stationiert sind.

Rußland. Als Botschafter nach Rom sendet Rußland Herrn Krupenski, welcher Italien und seine Sprache gut kennt. Der neue Vertreter wird, laut Berichten welche ihm nach der italienischen Hauptstadt vorausgeeilt sind, unverzüglich mit der Aufgabe beginnen, Italien näher an die Tripel Entente heranzuziehen, wenn er nicht imstande ist, es vom Dreibund abzusprengen.

Beresan. Gar schrecklich hat uns heuer die Ernte enttäuscht; wir haben nicht viel erwartet, aber noch viel weniger bekommen. Es ist schwer, das Ernteergebnis anzugeben, da ein zu großer Unterschied zwischen den Erträgen der einzelnen Fruchtfelder besteht.

Budapest, Ungarn. Im ungarischen Reichstag kam es am 17. Sept. zu Szenen, die alle früheren überboten; Trompeten, Autohörner und Kuhglocken waren die Instrumente, welche zur Obstruktion benutzt wurden. Graf Stephan Tisza, der Präsident des Unterhauses, wurde so mitgenommen, daß er den Vorsitz an den Vizepräsidenten abgeben mußte, ohne jedoch dadurch dem Aufruhr zu steuern. Eine Stunde später wurde eine starke Polizeimacht ins Gebäude geführt und in der Lobby aufgestellt, mit der Drohung, dieselbe in den Saal der Sitzung vorrücken zu lassen, was auch bald geschah. Der Kommandant der Polizeimacht forderte nunmehr die Mitglieder der Opposition auf, den Saal zu verlassen. Anstatt diesem Befehle nachzukommen, traten sie unter Führung des Grafen Apponyi und Zichy in der Mitte des Saales zusammen, und als alles gütige Zureden nicht half, ging die Polizei zur Gewalt über, wodurch ein wüster Faustkampf entstand. Da es unter den magyarischen Landesvertretern recht handfeste und kampfgeübte Herren gibt, so brauchte es oft sechs Polizisten, um einen einzigen derselben an die Luft zu setzen. Graf Karolyi focht wie ein Rasender, und als es nach erbittertem Kampfe ihm gelungen war, gerade an der Tür sich wieder zu befreien, und in den Saal zurückzulaufen, fiel er ohnmächtig auf einer Bank nieder. Graf Apponyi und 14 andere Abgeordnete waren die letzten der Opposition im Saale und baten um freien Abzug, der ihnen auch gewährt wurde. Als nun der Saal geräumt war, begannen die Regierungsfreundlichen die Sitzung wieder, wenngleich ihre Gedanken wohl wenig bei der Sache gewesen sein mögen. Am 18. Sept. wiederholten sich die Radauszenen, mit dem Unterschiede, daß die Ohrfeigen in noch reichlicherem Maße ausgeteilt wurden als tags vorher.

Paris. Die größten französischen Manöver, die jemals abgehalten wurden, begannen kürzlich in Touraine und Poitou, wobei sich 120,000 Soldaten, ungefähr ebenso viele wie bei den deutschen Manövern, sowie 50 Aeroplane und zwei lenkbare Ballons an den Uebungen beteiligten.

Liverpool, England. Einige Meilen von hier entfernt, bei Tilton Junction, entgleiste der Expreßzug von Chester nach Liverpool, wobei 13 Personen getötet und 50 verletzt wurden.

Italien. Es verlautet, daß die Friedensbedingungen zwischen Italien und der Türkei vereinbart seien. Die Pforte soll stillschweigend die Besetzung von Tripoli durch Italien zugeben. Der Türkei verbleibt nur ein Hafen am Mittelmeer mit etwas Hinterland, um den Verkehr mit den Arabern zu ermöglichen. Italien ist bemüht, bei französischen, englischen und belgischen Finanzleuten eine Anleihe in Höhe von 500 bis 600 Millionen Dollars für die Türkei zu erwirken. Italien behält Tripolis, das nur dem Namen nach unter der Souveränität des Sultans verbleibt.

Konstantinopel. Das Ministerium hat das Kriegsrecht in Konstantinopel aufgehoben. Die an Albanien gewährten Konzessionen sollen auf alle Teile des Osmanischen Reiches ausgedehnt werden. Englische Ratgeber sollen für die Departements der öffentlichen Sicherheit, der Polizei, der Post, der Telegraphen und der Statistik angestellt werden.

Tokio, Japan. General Graf Ki Ten Nogi, einer von Japans größten Feldherrn, der Eroberer der Festung Port Arthur im russisch-japanischen Kriege, beging am 13. Sept. gemeinsam mit seiner betagten Lebensgefährtin Selbstmord durch Harikari, der in Japan sehr üblichen Todesweise. Die Verstorbenen taten dies, um nach altem Brauch ihrem toten Kaiser an seinem Begräbnistage die letzte und höchste Ehre zu erweisen. Sie vollbrachten die Tat, als die Leiche des Kaisers aus dem Palast geführt worden war. General Nogi war im Jahre 1850 geboren und ein asketischer Krieger aus der alten Samurai-Schule. Er begann seine militärische Karriere im Alter von 14 Jahren und gehörte seit jener Zeit der Armee an. Es wurden ihm drei Söhne geboren, von denen einer im Kindesalter starb, die anderen beiden den Heldentod im russisch-japanischen Kriege fanden. Im Kriege mit China eroberte Nogi die Festung Port Arthur im ersten Ansturme, doch wurden den Japanern die Früchte dieses Sieges von den Mächten vorenthalten, bis im russischen Kriege nach langer, blutiger Belagerung die Russen kapitulieren mußten.

(Das tragische Ende des tapferen Generals und seiner Gattin wird unsere Leser überzeugen, daß Japan trotz seiner Helden noch sehr in der Fortschrittszeit des Heidentums schmachtet. T. Red.)

Lima, Peru. Der Senat hat eine innere Staatsanleihe von $50,000,000 zum Zwecke der Landesverteidigung genehmigt.

London, Engld. Am 9. Sept. begannen die interessantesten je in England abgehaltenen Luftmanöver, von denen man schon sprach, daß sie durch die Ueberschwemmungen infolge der starken Regengüsse vereitelt werden würden. Die Uebungen dauerten bis zum 20. September. Das Manövergelände liegt an der Küste des südlichen Englands, und als Grundidee der Operationen war die Abwehr eines deutschen Angriffs vorgesehen worden. Zwei mit Artillerie in der Feuerlinie weitem jedoch nicht eine Angabe von der Seite.

(Fortsetzung auf Seite 4.)